



UdK Berlin
Sengpiel
02.2003
Tutorium

Choraufstellungen bei Tonaufnahme 1

Aus: Wolfgang Hoeg und Klaus Wagner, "Stereofonie-Aufnahmetechnik", Verlag Technik Berlin, 1970, S. 86

Die Vielfalt der gebräuchlichen Chorzusammensetzungen, wie Männerchor, Frauenchor, gemischter Chor, Kinderchor, lässt es zweckmäßig erscheinen, bei der Übertragung von Chören die einzelnen Stimmgruppen und die entsprechende Mikrofontechnik für die Direktinformationen abhängig von der Satzweise der Chorliteratur anzuordnen. Unter diesem Gesichtspunkt lässt sich die Chorliteratur in **polyphone** und **homophone** Satzweise untergliedern, wobei natürlich auch Mischformen möglich sind, die mehr oder weniger eine der beiden Satzarten (Grundformen) bevorzugen.

Ebenso wie bei der Übertragung hinsichtlich der Lautstärke ausgeglichener Klangkörper, wird man für die Übertragung von Chören die zur Verfügung stehende Basisbreite maximal ausnutzen, wobei ein gutes stereofones Gleichgewicht anzustreben ist. Direkt- und Rauminformationen werden zweckmäßig durch getrennte Mikrofone aufgenommen.

In den nachfolgenden Beispielen wird die Aufnahmetechnik für einen vierstimmigen gemischten Chor beschrieben.

Polyphoner Satz beim Chor

Da im polyphonen Satz alle Stimmgruppen gleichberechtigt sind, müssen diese mit der gleichen Hallbalance übertragen werden, wobei die Lautstärke der einzelnen Stimmgruppen gleich sein soll. Die Stimmgruppen werden in vier Sektoren angeordnet, die aus Bild 1 zu entnehmen sind. Hierbei ist jeder Stimmgruppe zweckmäßig ein Richtmikrofon (nierenförmige Richtcharakteristik) zuzuordnen, das vorwiegend Direktinformationen überträgt. Die Einordnung der Richtungen der einzelnen Mikrofone in das stereofone Klangbild geschieht mit Hilfe von Richtungsreglern, entsprechend der Aufstellung der Mikrofone vor dem Chor. Eine eventuell erforderliche Korrektur des Amplitudenfrequenzganges erfolgt durch entsprechende Filter, in den Summenkanälen der Direktinformation. Die erforderliche Hallbalance wird durch die getrennte Regelung der direkten und indirekten Signalanteile erreicht.

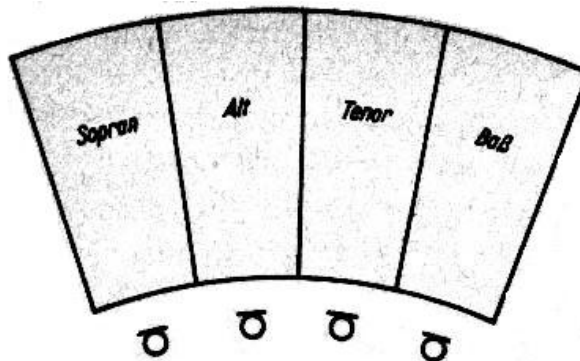


Bild 1

Aufstellung eines gemischten Chores für polyphone Chorliteratur

Homophoner Satz beim Chor

Kennzeichnend für diese Chorsätze ist ein ausgeglichenes harmonisches Gleichgewicht aller Stimmgruppen, wobei die Melodieführung meistens beim Sopran liegt und die durch die Interpretation entsprechend hervorgehoben wird. Es muss also ein Klangbild angestrebt werden, dass keine bevorzugten Richtungen enthält. Daraus ergeben sich Aufstellungen für den Chor, die in den Bildern 2 und 3 skizziert sind. (Bild 3 befindet sich auf dem Blatt "Choraufstellungen 2"). Während man bei der Choraufstellung im nächsten Bild eine oft nicht erwünschte Tiefenstaffelung überträgt, erreicht man mit der so-genannten **Quartettaufstellung** im Bild 3 ein optimal ausgeglichenes Klangbild.

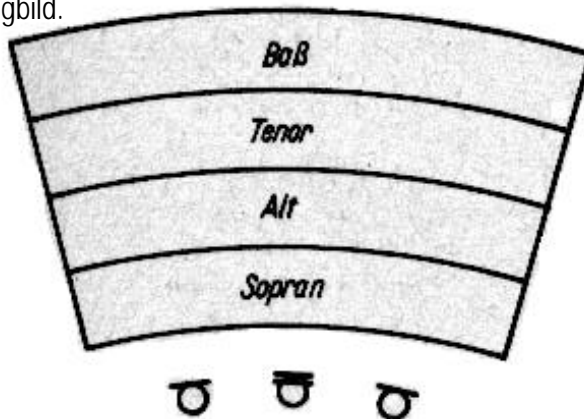


Bild 2

Aufstellung eines gemischten Chores für homophone Chorliteratur